

3 Was Mitglieder der Freien Liste wollen
Die «Weissen» befragten ihre Basis zu politischen Themen und Werten.

5 Weshalb Opferschutz bei den Tätern beginnt
Gewaltberater Franz Hanich im Gespräch über seine Arbeit.

9 Ein grandioses Wochenende
Marco Pfiffner glänzt in Italien
Zwei Podestplätze bei Europacup-Abfahrten

ANZEIGE

TOPJOB.li

Volksblatt



Montag, 13. Dezember 2021
145. Jahrgang Nr. 238

Die Tageszeitung  für Liechtenstein

Heute

Auftakt
Traditionelle Weihnachtsbesuche

Die Bewohnerinnen und Bewohner des LAK-Hauses St. Theodul in Triesenberg und des Pflegeheims Schlossgarten (Balzers) haben einen sehr guten Grund zur Freude: Sie erhalten heute Nachmittag den traditionellen Weihnachtsbesuch von Erbprinzessin Sophie.

Inland «Menschenrechte sind universal, sie gelten für alle Menschen, auch für Menschen mit Behinderungen», sagte Gudrun Wansing in ihrem Vortrag bei der Feierstunde des VMR am Tag der Menschenrechte. **Seite 2**

Inland Der Balzner Ortsbus ist seit gestern offiziell in Betrieb. Er ist nun für alle kostenlos zu nutzen – werktags von 6.13 Uhr bis 18.43 Uhr im Halbstundentakt, am Samstag und Sonntag von 7.43 Uhr bis 18.43 Uhr im Stundentakt. **Seite 3**

Ausland Die führenden westlichen Industrienationen haben Russland eindringlich vor einem Angriff auf die Ukraine gewarnt und harte Konsequenzen angedroht. «Wir haben von diesem G-7-Treffen aus eine klare Botschaft an Wladimir Putin gesendet», erklärte die britische Außenministerin Liz Truss am Sonntag in Liverpool. **Seite 8**

Sport In einem wahren Herzschlagfinale beim GP in Abu Dhabi holt sich der Niederländer Max Verstappen seinen ersten Weltmeistertitel. Das entscheidende Überholmanöver gab es dabei in der letzten Runde. **Seite 13**

Panorama Mit einer Dauer von inzwischen 85 Tagen ist der Vulkanausbruch auf La Palma seit Sonntag der längste in der bekannten Geschichte der spanischen Kanareninsel. **Seite 16**

Wetter Die Sonne setzt sich tagsüber immer besser durch. **Seite 6**



Inhalt

Inland 2-7 **Sport** 9-13
Kino/Wetter 6 **TV** 14+15
Ausland 8 **Panorama** 16

Fr. 2.50 www.volksblatt.li



Tornados in den USA
Mindestens 80 Tote allein in Kentucky

Nach den verheerenden Tornados in den USA geht der Gouverneur des besonders schwer betroffenen Bundesstaates Kentucky inzwischen von mehr als 80 Toten aus. «Der Bestätigungsprozess ist langsam», sagte Andy Beshear am Sonntag dem Sender CNN. Er wisse aber aus den bei ihm eingegangenen Berichten, dass mehr als 80 Menschen in seinem Bundesstaat gestorben seien. (sda/dpa; Foto: RM/Getty/Olson) **Seite 16**

Noch immer ist kein Abwärtstrend bei den Neuinfektionen erkennbar

Situationsbericht Die Lage ist nach wie vor kritisch. Über das Wochenende kamen nochmals über 100 positive Fälle hinzu.

VON DANIELA FRITZ

Erst am Dienstag zog Liechtenstein die Massnahmen nochmals etwas an. Ein Effekt trat bisher noch nicht ein, dafür ist es aber auch noch ein paar Tage zu früh. Zwar flachte sich das steile Wachstum seit 21. Novem-

ber auf rekordhohem Niveau ab – der erwünschte Abwärtstrend bleibt bisher aber aus.

Allein über das Wochenende wurden 105 Personen positiv auf das Coronavirus getestet. Laut dem Amt für Statistik wurden am Freitag 53 und am Samstag 52 Neuinfektionen verzeichnet. Die Zahlen vom Sonntag werden heute gemeldet. Die täglichen Zahlen unterliegen allerdings einer gewissen Schwankungsbreite, auch aufgrund der beschränkten Laborkapazitäten. Aussagekräftiger ist der Blick auf die letzten sieben Tage: Demnach wurden im Durchschnitt

62 neue Fälle pro Tag gemeldet. Vor einer Woche waren es durchschnittlich 55 Fälle pro Tag. Angaben zu Genesenen, Hospitalisierten und Verstorbenen machte das Amt am Wochenende wie üblich nicht.

Mit einer 7-Tage-Inzidenz von 1111 Fällen, hochgerechnet auf 100 000 Einwohner, liegt Liechtenstein im europäischen Vergleich im traurigen Spitzenfeld. Zum Vergleich: In Vorarlberg liegt die 7-Tage-Inzidenz bei 657 Fällen pro Tag, österreichweit «nur» bei 348 Neuinfektionen pro 100 000 Einwohner. Dort endet heute der Lockdown für Geimpfte und Genesene.

In der Schweiz und Liechtenstein stehen angesichts der Fallzahlen und der hohen Belastung in den Spitälern hingegen Verschärfungen zur Diskussion, im Raum stehen eine 2G- und Maskenpflicht oder sogar Teilschliessungen. Der Bundesrat entscheidet wohl am Mittwoch. Bundespräsident Guy Parmelin liess gestern in der «Sonntagszeitung» durchblicken, dass Ungeimpfte länger mit Einschränkungen durch 2G rechnen müssen. Liechtenstein wird ein Regelungsgefälle weitgehend vermeiden und ebenfalls diese Woche über allfällige Anpassungen informieren.

Proteste in der Türkei Kummer wegen Lira-Verfall und Inflation

ANKARA/ISTANBUL Angesichts der Währungskrise haben in Istanbul und Ankara zahlreiche Menschen demonstriert. In der Metropole Istanbul gingen nach Angaben der Veranstalter am Sonntag Tausende auf die Strasse. Die Demonstrierenden versammelten sich im asiatischen Teil der Stadt und hielten Schilder hoch mit der Aufschrift: «Es reicht!» Die Gewerkschaft Disk hatte zu dem Protest aufgerufen. In Ankara wurden unterdessen mindestens 90 Studierende festgenommen, wie die Initiative «Wir finden keinen Unterschlupf» mitteilte. Sie hatten trotz eines Demonstrationsverbots des Gouverneurs versucht, sich in der Hauptstadt zu versammeln. Studierende protestieren seit diesem Sommer mit verschiedenen Aktionen gegen hohe Mieten und fordern bezahlbaren Wohnraum.

Ausgelöst wurden die Proteste durch den stetigen Verfall der Landeswährung Lira und der hohen Inflation von mehr als 20 Prozent. In Istanbul etwa hat sich das Leben nach Angaben der Stadtverwaltung innerhalb eines Jahres um mehr als 50 Prozent verteuert. Den höchsten Preisanstieg verzeichnet demnach Sonnenblumenöl mit einem Plus von rund 138 Prozent. Disk-Generalsekretär Adnan Serdaroglu warnte im Sender Halk TV: «Die Menschen verarmen.» Hintergrund der Lira-Krise ist nach Ansicht von Kritikern unter anderem die Einmischung von Präsident Recep Tayyip Erdogan in die Geldpolitik der Notenbank. Erdogan drängt immer wieder auf niedrige Zinsen und vertritt entgegen gängiger volkswirtschaftlicher Lehre die Ansicht, hohe Zinsen förderten die Inflation. (sda/dpa)

Kurze Störung bei SBB Fahrplanwechsel mit ersten Hindernissen

ZÜRICH In mehreren grossen Schweizer Bahnhöfen haben am Sonntagmorgen und -abend die Anzeigetafeln nicht richtig funktioniert. Die SBB setzten Kundenbetreuer ein, damit die Reisenden ihre Züge fanden. Die Störung trat unter anderem im Zürcher Hauptbahnhof sowie in Winterthur, St. Gallen, Chur, Bellinzona, Lausanne und Biel auf. Kurz vor 20 Uhr war die Störung behoben, wie SBB-Sprecher Oli Dischoe der Nachrichtenagentur Keystone-SDA auf Anfrage sagte. Zur Ursache der Störung liefen Abklärungen. Dischoe nannte den Zwischenfall, der ausgerechnet am Tag des Fahrplanwechsels, dem 12. Dezember, aufgetreten ist, «ärgerlich». Die Züge verkehrten aber normal. Aber: Allfällige Änderungen wurden online jedoch nicht angezeigt. (red/sda)

Volleyball Galina-Damen holen sich zweiten Sieg

VADUZ Im letzten Heimspiel in diesem Jahr holten sich die Erstliga-Damen des VBC Galina den zweiten Saisonsieg. Zu Hause gewann man gegen St. Gallen mit 3:1. **Seite 10**

ANZEIGE

